

a. Bei den Lewert'schen Kippregeln liest man von der großen zur kleinen Null am Limbus erst die ganzen, dann die Drittel-Grade ab und nachdem man den Ueberschuß abgeschätzt hat, ob er unter oder über 10 Minuten beträgt, — liest man zuletzt am Nonius die Minuten bis zu 10' vor, die weiteren von 11 — 19' zurückgehend, ab.

b. Bei den Bistor-, Breithaupt-, und Baumann'schen Kippregeln liest man von der großen zur kleinen Null (resp. Pfeilstrich) am Limbus erst die ganzen, dann die halben (resp. drittel) Grade und zuletzt am Nonius die Minuten vorgehend ab. Die Controlle ergibt sich durch Ablefen des Supplement's; bei den Lewert'schen Kippregeln fehlt diese Controlle.

Correctionwinkel. Da die Meßtischplatte fast nie ganz horizontal steht, so muß der Winkel, welchen dieselbe mit dem Horizont bildet, bei jeder genauen Höhenbestimmung mit in Anrechnung gebracht werden; man findet den letzteren (den Correctionwinkel), indem man die Fernrohrraxe mittelst der über oder unter derselben befindlichen Nöhrenlibelle horizontal stellt, und demnächst den sich ergebenden Winkel am Nonius abliest.

Der Correctionwinkel wird von dem nach dem anvisirten Object durch die Visirlinie mit dem Horizont gebildeten Winkel stets algebraisch subtrahirt, oder: bei gleichen Vorzeichen wird der Correctionwinkel subtrahirt, bei ungleichen addirt.

W sei der gemessene, noch zu corrigirende Winkel,

C der Correctionwinkel,

R der corrigirte Winkel,

so ergeben sich beispielsweise folgende 6 Fälle:

1, $W = + 1^{\circ} 20'$ $C = + 10'$ <hr style="width: 50%; margin: 0;"/> $R = + 1^{\circ} 10'$	2, $W = + 1^{\circ} 20'$ $C = - 10'$ <hr style="width: 50%; margin: 0;"/> $R = + 1^{\circ} 30'$
3, $W = - 1^{\circ} 20'$ $C = + 10'$ <hr style="width: 50%; margin: 0;"/> $R = - 1^{\circ} 30'$	4, $W = - 1^{\circ} 20'$ $C = - 10'$ <hr style="width: 50%; margin: 0;"/> $R = - 1^{\circ} 10'$